

Den Pazifik bezwungen!

43 Tage, 5 Stunden und 2 Minuten nach dem Start in Monterey, Kalifornien, sind der Ittigger Toni Fehr und sein Team am «Worlds Toughest Row – Pacific» – dem wohl härtesten Ruderrennen der Welt – unter Applaus und Jubelrufen im Ziel auf Kauai angekommen.

ITTIGEN / PAZIFISCHER OZEAN

Pionierleistung vollbracht

Die OCEAN'S 4 haben das erste «Worlds Toughest Row – Pacific» gemeistert! Am 25. Juli 2023 erreichten Toni Fehr und seine Crew als 3. Mixed-Team und als 10. von insgesamt 14 Booten das Ziel auf Kauai, Hawaii. Während über 6 Wochen querten die vier Abenteurer:innen den Pazifik und legten dabei Tag und Nacht rudern über 4467 Kilometer zurück. Bei ihrer Ankunft auf Kauai wurden die OCEAN'S 4 mit grossem Applaus und Jubel empfangen und mit einer hawaiianischen Zeremonie geehrt.



Strahlend im Ziel eingetroffen – Toni Fehr (links) und sein Team.

Nach dem emotionalen Wiedersehen mit zahlreich angereisten Freunden und Familienmitgliedern wartete auf die vier Weltmeerruderer ein Festmahl, welches nach wochenlanger Beutelnahrung auf grossen Anklang stiess.

Erst mal Urlaub

Unser Ittigger Pionier, Toni Fehr, bleibt nun noch bis Mitte August auf Hawaii. Hier will er sich von den Strapazen des Rennens erholen und das pazifische Inselleben geniessen, bevor er seine Reise beendet und nach Worblaufen zurückkehrt.

Das O'BLOC lädt zur grossen WM-Abschlussparty

Aktuell ist die Kletter-WM in Bern noch in vollem Gange. Am Samstag, 12. August 2023, findet mit der Männer Kombination Boulder + Lead der letzte Wettbewerb statt. Im Anschluss daran lädt das O'BLOC zur grossen WM-Abschlussparty zu sich in die Kletterhalle nach Ostermundigen ein.

OSTERMUNDIGEN

Seit dem 1. August dreht sich in der Berner Post Finance Arena alles ums Klettern. 631 Athlet:innen aus 56 Nationen und 203 Para-Athlet:innen aus 25 Nationen kämpfen an der WM an insgesamt 5000 verbauten Griffen und Volumen in verschiedenen Kletterdisziplinen ums Edelmetall. Am 12. August findet der letzte Wettbewerb und im Anschluss daran eine riesige WM-Abschlussparty statt.



Super Stimmung an der Kletter-WM in Bern

Nach dem Klettern wird gefeiert!

Die Afterparty wird vom O'BLOC organisiert und ist WM-Abschlussparty und grosses O'BLOC-Fest zugleich.

Alle, die gerne feiern, sind herzlich eingeladen – der Eintritt ist frei. Ein Lichtspektakel, DJ Sick and tired, DJ Tobey Lee & Sir Prize, DJ Livu und die Band Beat

Moustache, die den Abend um 21 Uhr musikalisch eröffnet, sollen im O'BLOC für weltmeisterliche Stimmung bis in den frühen Morgen hinein sorgen.

Corinne Fischer

Info

Flyer: obloc.ch/

Aufgefallen

Bahnhof Ittigen:

Bitte noch etwas kundenfreundlicher

Der Totalumbau des Ittigger Bahnhofs folgt hohen urbanen Schönheitskriterien. Um auch das Prädikat «kundenfreundlich» zu verdienen, benötigt er aber, wie schon mehrfach kritisiert, einige praktische Nachbesserungen.

- **Unbequeme Sitzgelegenheiten:** Die angebrachten Metallröhren sollten durch Sitzbänke ersetzt werden, welche sich ergonomisch besonders für ältere Personen eignen und auch in der kalten Jahreszeit ohne Gesundheitsrisiko benützt werden können. Gutes Beispiel: die neue RBS-Station Boll.
- **Fehlende Toilette:** Die Stadt Ittigen sollte

die bisher angebotene WC-Anlage nicht ersatzlos streichen. Gar manche Bahnpassagiere, insbesondere Kinder und Alte, aber auch die Chauffeure der Buslinien sind darauf angewiesen. Gutes Beispiel: die umgebaute RBS-Station Bolligen.

- **Fehlender Warteraum Richtung Bern:** Das ausladende Perrondach sollte durch einen geschützten Warteraum ergänzt werden. Denn das ausserordentlich hoch gezogene «Rollbrett» vermag die wartenden Passagiere bei Starkregen, Sturm, Schneetreiben und extremer Kälte kaum genügend zu schützen. Gute Beispiele: RBS-Station Ittigen, Richtung Worb; RBS-Station Boll.
- **Fehlende Begrünung:** Das neu gestaltete, gut besonnte Bahnhofgelände besteht ausschliesslich aus Stahl, Beton, Asphalt und

Schotter und dürfte zusammen mit der angrenzenden Worblentalstrasse samt Kreisel eine Hitzeinsel darstellen. Deshalb wäre eine Begrünung mit wärmeliebenden einheimischen Pflanzen gesundheitsfördernd und für das Auge erholend.

Solch kundennahe Verbesserungen gehören gemäss der RBS-Mediensprecherin nicht zur eigentlichen Bahninfrastruktur. Es würde aber der Standortgemeinde Ittigen mit ihrem Slogan «ehrlich, engagiert, stark» und dem tiefsten Steuerfuss im Kanton gut anstehen, solche Dienstleistungen mitzufinanzieren oder ganz zu übernehmen. Die Einsteigekadenz am Ittigger «Hauptbahnhof» ist jetzt schon hoch und wird noch weiter steigen.

Georg und Ida-Maria Ledergerber-Graf, Bolligen (Grenzgänger zu Ittigen)